



Technik | YaMoRC – digitale Modellbahnsteuerung

Das volle Programm Digitaltechnik

Gleich zu Beginn seiner YaMoRC-Aktivitäten hat Karst Drenth eine Roadmap mit Produkten veröffentlicht, die er in den ersten zwei Jahren des Bestehens der neuen Digitalmarke auf den Markt bringen will. Yet Another Model Railroad Company ist die Digitalmarke und Hauptaktivität von Drenth Design & Consulting B.V. Heiko Herholz hat für uns das Digitalprogramm genauer betrachtet und stellt es Ihnen vor.

Von Heiko Herholz (Text/Fotos)

Die ersten ausgelieferten Produkte von YaMoRC waren Zubehördecoder für das DCC-Protokoll und mehrere Gleisbelegt- und Rückmelder. Besonderheit aller YaMoRC-Produkte ist der ES-Link-Bus, mit dem alle Module kostengünstig und einfach am Windows-PC konfiguriert werden. YaMoRC war schon einmal Thema in der LOKI 5 | 2023. Damals standen drei Decodermodule und zwei Rückmeldervarianten zur Verfügung. Besonderes Highlight war damals schon die Möglichkeit, mittels eines Tauschbausteins eine alte DR5000-Digitalzentrale von Digikeijs in eine aktu-

elle YaMoRC-Digitalzentrale zu konvertieren zu können und damit auch von aktuellen und zukünftigen Updates zu profitieren.

Digitalzentrale YD7010

Mit der YD7010 liefert YaMoRC seit kurzer Zeit eine Zentrale, die zwar noch auf dem grundsätzlichen Design der früheren DR5000-Entwicklung beruht, bei der aber andere Bauteile verwendet werden, die für eine deutliche Verbesserung der Betriebsstabilität des in Deutschland gefertigten Geräts sorgen. Die Zentrale liefert am Gleisausgang ein DCC-Signal, das mit bis

zu 3 Ampere belastet werden kann. Die Spannung hängt vom verwendeten Netzteil ab. YaMoRC bietet passend zu der Zentrale und zum Booster zwei hochwertige Netzteile an, die sich in der Ausgangsspannung unterscheiden. Mit dem 15-Volt-Netzteil YD7460-15 werden am Gleisausgang 13,8 Volt erreicht. Kommt das Netzteil YD7460-18 mit 18 Volt zum Einsatz, dann liegen am Gleisausgang 17,4 Volt an. Die Zentrale kann bis zu 117 gleichzeitig fahrende Triebfahrzeuge verwalten. Für diese grosse Anzahl Lokomotiven reicht die eingebaute 3-Ampere-Endstufe nicht aus. Daher